



Der „Abgeordnete“ ...

Die Neueinteilung der Wahlkreise.

Nach sozialdemokratischer Seite ...

See- und Flotte.

Bereitete Artillerie ...

Sozialtas.

Deutsche Lehrer für Südwest ...

Deutsches Reichstag.

Am Reichstag hat die ...

Land.

An der Mainammer ...

Kirchliches.

Am 29. April ...

Vertical text on the right margin containing various notices and dates.

Erhebungen gefammelt werden und spätestens bis 1912 die Materie definitiv geregelt werden soll. Nach dem was oben der Redakzion im Verordnungswege vorgelegt wurde, ist eine Resolution der Kommission angenommen, in der detaillierter Bericht über die Sache folgt. Die Kommission hat sich für die Aufhebung der Gesetzgebung über den Verfall von Aktien und die Privatnotiz als eine der wichtigsten angesehen. Die Kommission hat sich für die Aufhebung der Resolution als eine der wichtigsten angesehen. Die Kommission hat sich für die Aufhebung der Resolution als eine der wichtigsten angesehen.

Provinziales und Lokales.

Hinzuaddiert mit dem Namen oder anderen Ortsbezeichnungen die betreffenden Kreise. In der Regel sind die Kreise angegeben.

Für künftige Millionäre. d. h. ohne Anzahl von bis 12 bis 10 Jahren, welche als Priester und Millionäre sich bewerben wollen, in der Regel sind die Kreise angegeben.

Personalarrestreform. Mit dem 1. Mai treten mehrere Änderungen des deutschen Gerichts- und Strafgesetzbuchs in Kraft. Die Änderungen betreffen die Strafen für Verbrechen und Vergehen, die Strafen für Verbrechen und Vergehen, die Strafen für Verbrechen und Vergehen.

Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus. Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus.

Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus. Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus.

Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus. Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus.

Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus. Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus.

Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus. Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus.

Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus. Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus.

Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus. Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus.

Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus. Die Gesetze über die Fahrkarten, auch der als Fahrkarte gekennzeichneten und der Doppelpunkte betrag, lösen eine andere Gestaltung der Fahrkarten aus.

Ausstellung von 50 Millionen verlorener Aktien betrieft. Größtenteils im früheren Reich ist die Ausgabe der in den Jahren 1870 bis 1875 emittierten Aktien durch die Reichsbank übernommen worden. Die Reichsbank hat die Ausgabe der in den Jahren 1870 bis 1875 emittierten Aktien durch die Reichsbank übernommen.

Ein Antrag zur Auflösung der Reichsbank. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Die Reichsbank hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen. Der Reichstag hat am 1. März 1900 einen Antrag zur Auflösung der Reichsbank angenommen.

Neuere, I. Mai.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Aus anderen Kreisen.

Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt. Die Ost-Kommunikation wurde Donnerstag zum 1. Mai bis zum 1. Juni 1900 ausgesetzt.

Wir offerieren
alle Futter- und Düngemittel
in nur reinen Qualitäten unter Garantie der üblichen
Nähr- resp. Stickstoffprocente.
Lager bei der Firma **Hoffmann & Melzer, Glätz**, sowie
bei Herrn **Gottschalliger Weisse, Haasitz**.
Landwirtschaftl. Central-Ges. u. Verkaufsgenossenschaft
des schlesischen Bauernvereins, e. V. m. b. H.
Belgäthlerstraße Glätz, Wagnerstr. 21.

Ost-See-bad Zoppot
Sais. 1. Juni bis
22. Sept.
1907: 15000 Be-
sügte. Herrin,
Damen und
Familienbad.
Modernen Warm-
bad m. See, Süß-
wasser, künstl. Kurg.
Druckb.
Spaziergänge u. Ausfl. o. Waldreit. romant. Strände. — Erhöhtl.
Sais. u. Pension. m. vorzügl. Küche. **Malles Dreier, Kurp.**
Mitte Juli Sperrwoche. Preis u. Wohnungsangabe durch
Die BadeDirektion.

Salzbrüner Oberbäumen
von Jahrbüchern
heilbewährt bei Katarrhen, Glätz
u. Zuckersäurekrankheit
— Versand durch Gustav Striebel, Das Salzbrunn 158.

Vor Ankauf einer Schreibmaschine überzeuge
man sich, daß die
Schreibmaschine
„**Dolyngraph**“

mit sof. sichtbarer Schrift, Tabulatur, Sperr-
tafeln etc. als
erkfälschte Maschine
bei größter Leistungsfähigkeit allen Anforderungen
an eine solche entspricht.
Preis 350 Mk. Vorführung kostenlos durch
Paul Bocksch GLÄTZ
Maschine. o.
Lager in Zehnhöfener aller Maschinenzweige,
Schleppwagen, Radiergummis, Wachspapier, Glycerinseife
etc. etc.



Fahräder — Motorfahrzeuge,
zur erkfälschte durch jahrelange bewährte Fabrikate in größter
Auswahl zu niedrigen Preisen, sowie alle Zubehör- und
Ersatzteile. — Fabrikate vollständig. — Eigene große Reparatur-
werkstätte. — Ernst Welzel, Habelschwerdt, Ring 72.

Bau- und Düngekalk
empfehlen
Kalkwerk Nieder-Itzheim
Volkmers & Comp.

Berühmt durch Schonung des
Leinens
Berühmt durch blühende
Weinlese, die an dem
Leinens gibt
Berühmt durch willige Geruch-
losigkeit des Leinens
sach dem Waschen
Berühmt durch Billigkeit und
große Zeitersparnis
beim Waschen

ist
Minlosches Waschl Pulvers
Weißer Mann hängen Willkommend.

10 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel
anerkannt, ist ein unbedingt notwendiges Mittel für den ge-
wöhnlichen Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder
sonstige Zusätze zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.
Zu haben in Drogerien, Kolonialwaren- und
Seifenhandlungen, wie auch in Apotheken.
Ergos von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Aufgebot.

Der Bauergutsbesitzer Ferdinand
Dittler in Neu-Blimsdorf hat das
Grundstück Nr. 14 unter der Ver-
schreibung der Gläubigerin der auf
dem Grundbuchblatte des ihm ge-
hörigen Grundbesitzes Neu-Blims-
dorf Str. 19 in Abteilung III Nr. 2
für die Pfandhypothek Beate Schubert
in Blimsdorf laut gerichtlicher
Pfandbriefhypothek vom 7. September 1810
eingetragenen, zu 5% verzinnten
Darlehenssumme von 45 (fünf-
undvierzig) Thalern Courant gemäß
§ 1170 Bürgerliches Gesetzbuch
aufgeboten.
Die Gläubigerin beginnend
Rechnungsjäger werden aufgefor-
dert, sich innerhalb in in aus auf
den 10. Juni 1908, vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Richter,
Zimmer Nr. 4 unterbreiten zu können,
wobei falls die Auslieferung mit
ihren Rechten erfolgen wird.
Habelschwerdt, den 29. April 1908.
Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die ererbliche Rentnerin Emma
Volkmers geb. Steiner in Ober-Itz-
heim und deren Ehemann Louis
Volkmers übernahm, vertreten durch die
Rechtsanwälte Christian Theodor
und Franz Geisler in Habelschwerdt
haben das Aufgebot des vorerwähnten
gesagtenen Pfandbriefes vom
16. Januar 1898 über die auf dem
Grundbuchblatte des Grundbesitzes
Neu-Blimsdorf Str. 19 unter Nr. XIII
in Abteilung III unter Nr. 8 für die
ererbliche Pfandhypothek Emma Volk-
mers geb. Steiner in Habelschwerdt
eingetragene bereits gelöste Hypo-
theksumme von 12000 Mark be-
antragt.
Der Inhaber der Hypothek wird
aufgeboten, sich innerhalb in in aus auf
den 23. Oktober 1908,
vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Richter,
Zimmer Nr. 4 unterbreiten zu können,
wobei falls die Auslieferung mit
ihren Rechten erfolgen wird.
Habelschwerdt, den 27. April 1908.
Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das
Vermögen des Wädherrn Johst
Volkmers aufgehoben wird nach Ab-
haltung des Schlußtermins aufge-
hoben.
Bamberg, den 22. April 1908.
Königliches Amtsgericht.

Aufforderung.

Alle, welche zur Nachschleife der
am 12. März d. V. verstorbenen,
unterzeichneten
Marie Machatschke
Nachlassverwalter Gehilfen zu
seinem, zur Nachschleife gebildete
Sassen in Wehr, oder Geborenen
an die Hand haben, werden hier-
durch höflich gebeten und aufgefor-
dert, dem Unterzeichneten bis
spätestens zum 15. Mai 1908
schriftlich oder mündlich Mitteilung
zu machen. Später angeordnete
Veränderungen können nicht berück-
sichtigt werden, wie auch nicht an-
gemeldete Forderungen gegen ge-
richtlich beigetretene werden möglich.
Im Auftrag der Erben:
Johann Machatschke,
Landwirt,
Neu-Wehrlich (Hohenberg),
Post Habelschwerdt.

Ziehung am 9. Mai 1908.
Gnesener Pferde-
Lotterie
524 Gewinne. Wert Mark
60000
Hauptgewinn aus. Mark
47000
bestehend in
3 Equipagen, komplett
und bespannt
16 Reit- u. Wagenpferde
Lose à 60 Pf., Porto u. Liste 20 Pf.
11 Lose ausschließlich Porto und Liste
nur 1000 Stück.
Carl Heintze,
Basta W., Unter den Linden 4.

Außenstände
Einziehung mit nachweislichem
Erlaß
Rot und Milse
in gerichtlichen und anderen Sachen
aller Art bei
Handke, Reimleimer & D.
Glätz (N. Baschitz Adr.).

Bernhard Böhm,
Glätz Frankensteinstraße 11 Glätz
Spezialhaus für Kinder-Ausstattungen.

Kinderkleidchen in allen Größen und neuesten Façons.
Jahrkleidchen Weiße Batistkleidchen.
Außenmittel **Matrosenkleidchen.**

Hemdchen — Hüschchen
Leibchen — Unterhosen
Bunte Kinderstrümpfe in den neuesten Farben.
Söckchen
Kinderstürzen.

Tellermägen
Weiße Kaschmirsüchchen
Sticker- und Strohhüchchen
Gelgoländer
Fantasielätzchen in großer Auswahl.
Auswahlensendungen bereitwilligst.

Aecht Franck
mit der Kaffemühle.
Feinster Kaffee-Zusatz!
Ausgiebiger als die weiße, bloß feucht gemachte und dadurch künstlich be-
schwerere Gattung.

Aecht Franck
Caffee-Zusatz
FRANCK
SCHUTZMARKE
5 Fabriken:
Burg (Centrale) Halle, S.
N. Bretten, Eppelheim,
Grossgartach,
Kalland, Linz a. D., Fardul,
Kapschau, Agram, New York,
Flushing, New York.
40 Medaillen.

Orchestraions
mit Gewichtsaufzug und elektr. Betrieb, in mittleren
Preislagen für
Gebirgsbauten, Tanzsäle u. Restaurants
ständig in großer Auswahl.
Grammophone. □ Sprechautomaten. □ Automobil-Sprechmaschinen.
Felix Kayser, Breslau,
Junkerstrasse 7.
Auswahlensendung in Grammophon-Platten.

!! Saatlain !!
Für meinen gut eingeführten
Styropfefferkuchen
lauge ich noch
Händler u. Wiederverkäufer
bei hohem Absatz
offen!
Ernst Pabel,
— Honigkuchenfabrikant. —
Schnitz- und Bergbauung Tel. 26.

Fertige Stärke
in allen Größen,
liegt an, ein-
schlägt in unermesslichen Größen
sowie sämtliche Leinwandausstattung
empfehlen in unermesslichen Größen
Bühnen-
J. Mücke, Strohleimer,
Glätz, Büchlerstraße 23.



Der „Allgemein-Preussische“ ...

Die in Abgabe ...

Zentrum und Reichsfinanzreform.

Reichsfinanzsekretär Sadow erklärte Donnerstag ...

Sohnadrichten.

Der Kaiser hat Freitag die Vorträge des Obersten ...

Deutschland.

Reichstagsberatung. Der Reichstag wird ...

bringen lassen, und wenn er sich im Belt ...

Landesorganisation der preussischen Zentrumspartei.

Ausland.

Oesterreich-Engländer. Der österreichische Minister ...

Gericht und Polizei.

A. Olatz, 29. April. Strafkommission u. Vorberichter... Strafkammer gegen den 16jährigen Schöffenlehrling Franz Ringel...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

dh. Ein teurer Schat. Der Dollmetsch H. in N. vor ein Mütter... eines Stammes. Auf jeden Fall habe er keinen Namen den Knecht...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

der 300 Mann starken Weibergshote... den vermissten Aedien sind Söhne des Weibergshoten Dyama...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Verdächtige.

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

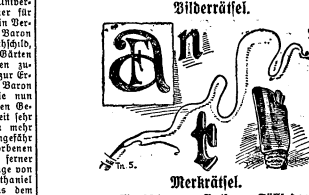
Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...



Bilderlächer.

Merkmale.

Ausführung - Merkmals - Pubus - Willeber - Kattow.

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...



Merkmale.

Ich habe eine kluge, liebe Mama!

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Die drei Weibergshoten... 1. Weibergshot und 20 M. Weibergshot... 2. Weibergshot... 3. Weibergshot...

Es ist vielfach noch unbekannt,

das **MAGGIE** überhäufte Suppenwürste legt bei jedem Kaufmann in teure **MAGGIE**-Glasgefäße

	Pr. 0	Pr. 1	Pr. 2	Pr. 3	Pr. 4
Original-Hafel:	35 Pf.	45 Pf.	55 Pf.	1.10	1.20
nachgefüllt:	25	45	70	1.40	2.75

MAGGIE gute, sparsame Kücherei

Männer-Turnverein Glatz.
Das Sommerturnen im „**Deutschen Reichsgarten**“ beginnt **Freitag, den 1. Mai**, abends 8 Uhr.

Dienstage: Turnen der Männer- und Jünglingsvereine.
Freitage: Turnen der Männer- und Mädchenvereine.

Reinvermählungen werden dabeihin von den Vereinsmännern entgegen genommen.

Der Vorstand.

Warum quälen Sie sich noch mit der Hauswäsche!

Verlangen Sie doch sofort bei Ihrem Kaufmann Aufklärung über

Zemmer's Brillant-Wasch-Composition

(25 Pl.) „Augen auf“ (25 Pl.)

Wasch und bleicht ohne Mühe, ohne Arbeit, unerschöpflich. Ein Versuch überzeugt! Garantie für absolute Unschädlichkeit auf jedem Façon. To haben in jedem Geschäft.

Engros bei:
Wilhelm Schön, Seifenfabrik, Neisse.
Filiale: Glatz, am Rosmarkt.

Radfahrer!

Continental

Prima Centrum

Geltem als dem besten, was die hübsigen Preise mit sich bringen, was die hübsigen Preise mit sich bringen, was die hübsigen Preise mit sich bringen.

Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha Co. Hannover.

Wer jederzeit sehr wohlgeschmeckenden Kaffee trinken will und auf Sparamkeit bedacht ist,

berwerbe nur den **Kaffeesatz „Immer Voran“**, von dem 1/2 bis 1/4 zum Bohnenkaffee genommen, einen Kaffee von außerordentlichem Wohlgeschmack und prächtigem Farbe gibt, der auch nach dem weiteren Vordurch bei Bekämmel und höher als reiner Bohnenkaffee zu sein.

Der Kaffeesatz **„Immer Voran“** ist in Kartons à 10 Pf. in den Kolonialwarenhandlungen erhältlich.

Hüetige Fabrikanter: G. Gottschalk Söhne, Charlottenburg.

Dritte Auflage herders Reich illustriert

Konversations-Lexikon

Freiburg im Breisgau

Alle Eisonschriften, die Verzeichnisse, Klausuren und Abhandlungen, die Träger, Kommandanten, Hägel, Karabiner, Doppelpaten und Leert. Ganz-Kardinalien.

Karl Zimmer Neurope, Ring 109

Alle Eisenwaren, alle Holzwaren, Sägen- und Schneidgeräthe, Trichter, Keile, Kondensoren, Nadel, Karabiner, Doppelpaten und Leert. Ganz-Kardinalien.

Pumpen und Röhren.

Reifen, Reiter, Sattelzeug, Schuhe, Schaufeln, Farben, Firnis, Garten-Möbel, Waffen u. Munition.

Der Abbruch der alten Pfarrkirche zu Niederbannorsdorf

ausgehört von dem Presbyteriums der Kirche zu Niederbannorsdorf übergeben werden. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren durch den **Lehrer Brauner**. Gekündigt bleibt den Kirchenrenten keine Rücksicht auf die Auslieferung, 10 Mt. zu Niederbannorsdorf, den 1. Mai 1908.

Der kath. Kirchengewirkhändler. R. Brauner, Plaritz.

Die Stelle des Aufseheres über die färd. Wägenwege

ist neu zu besetzen. Die Stellen erledigt mit Beamtenverhältnis und Beförderungsberechtigung nach dem geltenden Besoldungsschemata. Die monatliche Entlohnung beläuft sich auf 500 Mk. bis 800 Mk. In jedem Falle sind die Bewerberinnen im Besonderen zu berücksichtigen. Die Besoldung ist nach dem Besoldungsschemata zu bemessen. Die Bewerberinnen sind dem Magistrat vorzustellen.

Sie finden Käufer!!!

für Oefenheuer, Wirthshäuser, Wohn- und Lagerhäuser u. l. m. unter Preisler. Näheres in der Zeitungsnummer 100, Glatz.

Heinrich Paul, Glatz, keine Verhinderung.

Gasthaus

mit 81/2 Hektar Grundbesitz, im besten Bau u. Kulturstande, ist mit schönem Garten u. allem Comfort zu verkaufen, Preis 6000 Mk. **Df. u. Z. 78 an die Expedition** des **Beobachters.**

Ein gutes Wohnhaus, welches mit einem Garten, steht am Platz in bester Lage, ist zu verkaufen. **Df. u. Z. 79 an die Expedition** des **Beobachters.**

Ein sehr schöner Holzhaus, welches mit einem Garten, steht am Platz in bester Lage, ist zu verkaufen. **Df. u. Z. 80 an die Expedition** des **Beobachters.**

zwei Wirthshäuser, eines zu 8 oder 9, das andere zu 4 oder 5, sind zum Verkauf in der Stadt Glatz. Auskunft erteilt die Expedition des **Beobachters.**

Warengeschäft, aufgehend, auf dem Grundstück zu verkaufen, zu verpachten. Hebrerstraße 12. Glatz. **Df. u. Z. 81 an die Expedition** des **Beobachters.**

Gemeinwesenvergleich in einem ledigen Herdort in der Gegend von Glatz zu verkaufen. **Df. u. Z. 82 an die Expedition** des **Beobachters.**

Baufstellen, günstig gelegen, hatten stets zum Verkauf und sollen kostenlos nach **A. Heugel & Co.** Altfelde. **Telephon 5.**

Schneidern Sie? Wenn Sie es mit Erfolg zu wollen, dann verwenden Sie die berühmte **Garne-Schneiderei**. Sie sind hierfür in jeder Weise bereit. **A. Heugel & Co.** Altfelde. **Telephon 5.**

1 qui gebaut. Wagen (sowie) **Halbverdeck** u. **Gesellschaftswagen** verkauft **Jos. Hättel, Sattler u. Sattler, Zentendorf, Nr. 11, Glatz.**

Wir liefern!

die schönsten, besten und beliebtesten Fahrräder — schon von **53 Mk.** an.

Beste Bestandteile, halbarste Pneumatiken!

Illustr. Katalog **umsont** und frei ins Haus!

Wir bitten unsere alterklassigen Fabrikate nicht mit minderwertiger Marktware in niedrigerer Preise zu vergleichen.

Multiplex-Fabrik-Industrie, Berlin 67 Götterstr. 15 **Überall Vertreter gesucht.**

Haller Cichorien und **Kaiser Heinrich-Cichorien** nur edit von **Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.**

Das vierte Jahr — das vierte Hundert!

Drei Jahre sind verstrichen, als Karstens Waisenhaus mit 1400 armen Waisenkinder die 100. Geburtstage feierte. Die St. Antoniusfamilie grüßte. Eine folgenreichere Zeit! Mit Stangen liegt die mit Achtung des vierten Jahres die Gränge, wie jedes der vierer Jahre ist auch in diesem Jahre das folgende Wort haben für meine Kinder? Keine, lieber Gönner, alle Gönner, nur häufiger Geld! In der Welt an Zahlung, Kleidung, Wäsche, Schuhwerk, Schulzeugen, was, was man nur erwerblich und Schönen sind können wir kaum noch leben, so heißt es die Summe, die ich täglich aufbringen muß — **hundertthaler Kronen!** Glaube mir, auch die liebhabenden Gönner können mich nicht mehr über den unerschöpflichen Beutel, der es stetig brüchig, immer wieder mich um Hilfe zu bitten. Ich bin Dir gewiß nicht mehr unendlich über mich, da ich Dir so bedrückt, was es bedeutet. Jedes einzelne Kind hat zu verdienen. Ich bitte Dich, verleihe mir nicht, hilf einem armen Diener, der gütig und bangt um das geistige und leibliche Wohl vieler Kinder, zum Schutze gegen die „Lies von St. Antonius“ anderer Landes wurden diese St. Antonius-Waisenkinder erst, fragte Du, ich bitte Dich, so wenig ich kann, mit einem kleinen Betrag der, daß die armen Waisenkinder und im vierten Jahre das vierte Hundert zu verdienen brauden. Der bell Antonius, unser großer Schuttpatron, bitte ich Dich bei Gott, er wird es ermöglichen, daß auch Du Dein Kreuz tragst, daß ich, wenn Du nicht antwortest, ich dir, alle den Rest für Dich, Gott zum Gruß! Der dankbare Kämmerer **Waisenhaus.**

Mig. Paul Anton Kanjer, Feldkirchen (Rätien).

Am Graße des bel. Antonius von Padua wird jeden Monat für die Wohltäter des bel. Df. vorgebracht!

Jagdrad 1908! Die feinste deutsche Marke!

Vor Ankauf eines Rades werden Sie unbedingt unseren grossen Hauptkatalog, welcher ausser Fahrradern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, D. u. d. H. und Haushaltungsmaschinen eine ausgesprochen grosse Auswahl in allen Fahrradzubehör- u. Bestandteilen sowie Sportutensilien enthält.

Wir bieten Ihnen Einkauf die grössten Vorteile!

Deutsche Waffen- u. Fabrik-Fabriken Kreisensen 588.

Großes Einfommen

können die Reuehaltungen der Rahmungsmitelbranche, die den Verkauf der **VINEA**-Spezialmarken befähigen. Besondere Sorgfalt. Umsichtige Df. die Reuehaltungen des Rahmungsmitelbranche, unter D. 78 an die Expedition des **Beobachters** erbeten.

Begegnung der Df. die Reuehaltungen des Rahmungsmitelbranche, unter D. 78 an die Expedition des **Beobachters** erbeten.

1 Dauer-Wagen
1 halbgedeckt
1 offener

so bald zu verkaufen. **Die Wägen Obermühle.**

Ein Pferd, von guten die Wohl, G. u. Stühler, verkauft **Franz Leffer II, Niederbannorsdorf, 11. Fahr Rad.**

Zurückgekehrt. Dr. Otto Ludwig, Habelschwerdt.

Jeden Mittwoch halte ich in den am **Sandbärre** Viele liegenden **Df. händchen**

Sprechtag. Befellungen erbitte ich stets tags zuvor.

Tierarzt Koemer Hauptstr. 8 Glatz, Hauptstr. 8

Achtung!

Beinranke. welche an Krämpfen, offenen Wunden, geschwollenen Füßen, trockenen Ekzemen, Hautausschlag, behandelt. Schmerzlos ohne Operation, ohne Berufshilfe, auch bei den sehr schweren Fällen. **Georg Wirth, Staterhändler, Glatz, Ring 12.**

Gute Saat- u. Speisekartoffeln verkauft **A. Rudolph, Telling, Df. händchen.**

Zucker- und Futterrüben samen, Gemüße-Sämereien, (sowie die originellen) **Pferdegähmen** offeriert billigst **Glatz, Fritz Ceuscher.**

Bettfedern Daunen fertige Betten fertige Inletten und Bezüge kauft man am vortheilhaftesten bei **Wilh. Neugebauer** Kirchg. 3 Glatz, Kirchg. 3 an der Kirch, Df. händchen.

Cometin, giftig! ist unsteril das Beste Vertig.-Mittel aller Kruppen, Schwächen, Flegeln, Anomalien, Erysipelen etc., zu haben à 10, 20 Pf. u. höher in Glatz bei Hermann: Joh. Schulz-Nadel, Vally Siedersleben, Fa. Peiderer & Söhne, Consum-Verein, Aug. Lütze, in Habelschwerdt bei Herrn Berth. Weizang; in Reinerz bei Herrn: A. Schulz, Eduard Kasper; in Alt-Lanitz bei Herrn August Pfeiffer, Erhard Wolf; in Graßendorf bei Herrn: Raabe; in Alt-Lanitz bei Herrn August Kauer; in Lewin bei Herrn Robert Hoffmann; in Eisenau bei Herrn: E. Zerk; in Hungenberg beim Consum-Verein; in Kienholz bei Herrn Anton Dresler.

Flechten offene Füsse

Reinigen Sie Ihre Füsse mit dem besten Mittel. **RINO-SALBE** bei Herrn: Raabe; in Eisenau bei Herrn: E. Zerk; in Hungenberg beim Consum-Verein; in Kienholz bei Herrn Anton Dresler.

Einem Rand Ziegel, Koggenzylinder u. feu verkauft **Georg Fr. Heinze, Habelschwerdt,**

gepaltener Maße zu Hauße des alten de Knocher. Seine gierige Phantasie erhigte sich in dem Gedanken, wie sehr wohl der alte Geizhals dassehen und in seinen Schätzen wählen würde. Die Sucht nach dem Geld des andern betäubte seine Selbstbeherrschung und verjagte auch das Gefühl der Rälte von ihm. Er widerstehte mit aller Gewalt, schalt sich selbst einen wahnsinnigen Laren und zwang sich auch wirklich, auf dem großen Umwege nach dem Hauße Jans zurückzukehren. Er blickte durch die Scheiben und sah, wie Jan eben aus dem frischangelegten Faße in verschwendlicher Weise die Gläser füllte.

Schon wollte er eintreten, da aber gewann der Dämon in ihm die Oberhand. Er blickte nochmals vorsichtig in den Schankraum, ob er nicht bemerkt sei, und ob ihm niemand nachkomme; als er aber beobachtete, daß die darin gar nicht daran dachten, ihr wüßtes Gelage zu unterbrechen, atmete er erleichtert auf. Immer schein umhergehend schritt er auf der Mitte des Weges entlang, der zum Hauße von Jans Ohm führte. Oftmals unterbrach er noch seinen Gang, die Hand auf das hümmlich pochende Herz pressend, und allerlei vor sich hiumurmend.

So hatte er denn die Hintertür des Haußes, das er suchte, erreicht. Einige Schritte davor blieb er stehen, lauschend, ob nicht der Hund anjohlen würde. Aber es blieb alles still.

„Solte das Mittel schon gewirkt haben“, sprach er zu sich. „Na, Vorsicht kann nichts schaden.“

Er nahm mehrere vergiftete Brocken aus der Tasche und warf sie über des Tor in den Hof, nach der Richtung, wo er den Hund vermutete.

Mehrere Minuten blieb er stehen, eng an die Füllung der Tür gedrückt. Dann nahm er einen Schlüssel aus der Tasche und öffnete die Tür.

Leise schritt er auf den Hof; da lag Traras, der treue Hund, still, als ob er schlief; die hünergeordneten Brocken waren unberührt.

Molski machte erst Miene, sich ihm zu nähern, aber da der Hund sich nicht bewegte, unterließ er es und bestieg die Treppe, die zu dem großen in Eisenplaner Manier bemalten Thur führte.

Die Verhaftung.

Antwerpen, Belgiens Stolz, ist nicht nur der zweitgrößte Hafen des europäischen Festlandes, sondern auch eine der schönsten Städte der Welt.

Besonders im Sommer, wenn ein schöner Tag über die Stadt blaut, bietet diese einen köstlich angenehmen Aufenthalt. Heute aber pfeift ein kalter Wind schneidend über die Schelde und der grauschwarze Himmel hängt tief hernieder, als wolle er die hohen Häuser der Stadt mit seiner Wucht erdrücken.

Am der einen Seite des Leopoldplatzes, dem nach dem ersten König Belgiens benannten und auch mit seinem Namen einmal geschmückten, liegt das Kaiserlich Deutsche Generalkonsulat.

Es war des Morgens gegen 10 Uhr. Eine Reihe von Männern, vorwiegend in der Tracht von Seelenten, wartete vor der weißen Haustüre, die mit dem Glockenschlage 10 geöffnet wurde.

Der vierte in der Reihe der Wartenden war nun eine dem Außen nach ganz und gar nicht fremdliche Erscheinung, nämlich Erwin Erwin.

Unterhaltungs-Blatt

5. Mai zu Nr. 36 des „Gebirgsboten.“ 1908.

Einige Minuten später traf Molski ein und zu die er sagte Erwin: „Ich möchte jetzt einen kleinen Spaziergang machen. Ich bin heute noch nicht fortgekommen.“

„Über natürlich, bitte,“ erwiderte der Diäe. „Solange Sie sich meinen Wünschen fügen, sind Sie innerhalb der angemessenen Grenzen durchaus Ihr freier Herr. Sie wissen ja übrigens, welches Schicksal für den Fall, daß Sie mir entliehen, Ihrer Zante droht.“

Eine Erwin aber keinen Entschluß wahr machen konnte, hatte Jan sich freundlich wie nie zuvor, an ihn gemeldet und gefagt: „In dem dünnen Rock wird Ihnen zu kalt werden; trinken Sie erst noch ein Glas Orz, und dann sehen Sie sich unser Dörfschen an.“

Eine Erwin noch abzuwehren konnte, hatte er ihm auch schon das angebotene gebracht.

Erwin, der durch den Brief aus Marias Hand in eine ganz wunderbare Stimmung veretzt war, dankte mit einem freundlichen Wort.

Er trank hastig, doch dauerte es immerhin eine Zeit, ehe das Glas geleert war; das danach er hinaus, konnte es aber jetzt auch nicht verhindern, daß Jan ihn auf das liebenswürdigste zu Tür hinausbegleitete.

„Gut, sei Dank“, sagte Jan, als Erwin den Raum verlassen hatte, „ein warmer Segen, daß der deutsche Mann mal endlich ausgeht. Es war auch die höchste Zeit.“

Zwischen Molski und Jan schien ein tiefer Zwiespalt eingetreten sein; den ganzen Nachmittag sprachen sie kaum noch ein Wort miteinander. Es schien, als habe jeder vor dem andern ein Geheimnis zu bewahren.

Maria kam während des Nachmittags nicht mehr nach vorn; sie saß entweder oben in ihrem Stübchen oder im Hinterrzimmer bei ihrer Stiefmutter.

Als es zu dunkeln begann, füllte sich das Schankzimmer mehr und mehr mit Gästen, die aufgereg und laut miteinander disputierten. Jan hatte alle Hände voll zu tun, rief aber vorläufig Frau de Knocher nicht zu Hilfe. Er hatte Maria schon vorher mitgeteilt, daß Molski sie mit dem Kutscher zur Bahn begleiten werde.

Molski war Maria zwar sehr widerwärtig, aber sie überlegte, daß der Weg bis zum Bahnhof ja nicht weit sei und hoffte, Erwin würde den Dicken begleiten.

Aber die Stunde der Absahrt rückte heran, ohne daß Erwin sich wieder eingestellt hätte. Molski war im Innern ziemlich besorgt, aber er ließ nichts merken.

Marias Abschied von Jan war nur flüchtig, denn ein wirklich liebevolles Band knüpfte sie nicht ihrem Pflegebruder an; Jan drückte ihr die Hand, wünschte gute Reise und verschwand wieder nach vorn, was auch weiter nicht auffiel, da gerade wieder Bier verlangt wurde.

Maria und Molski verließen das Haus; der nämliche Kutscher folgte mit dem Gepäck.

Kurz darauf trat ein neuer Gast herein, ein herkulisch gebauter Mann mittleren Alters. Er wurde von allen Seiten lebhaft begrüßt und auch Jan schüttelte ihm herzlich die Hand.

„Wie gehts dem Onkel?“ fragte er. „Das schöne Mädchen von Bellemont. S.“

„O gut“, sagte der Riese nach einem mit Schnaps gefüllten Biergloß greifen und es halb hinabstürzend. „Ja, es geht ihm gut, aber was da mit unfern verdamnten Liras ist, weiß ich nicht; das Vieh liegt wie tot und rührt kein Glied.“

„Wird sich übertreffen haben“, sagte Jan lechztöln, „morgen ist es wieder gut.“
„Wollen hoffen“, sagte der andere, „s ist ein treues Tier, man hat sich recht daran gewöhnt.“ Damit kehrte er zu den anderen zurück und eine Debatte über die Weisheits-Befehlung begann mit all dem Eifer, dessen die Blumen fähig sind, wenn es sich um Geldsachen handelt.

Als nun Jan einen Augenblick Ruhe hatte, entzündete er eine kleine Laterne und sagte zur Mutter: „Ich gehe jetzt in den Keller, um mal nach dem Apparat zu sehen, und danach muß ich ein neues Faß ansetzen. Jetzt trinken Sie doch nicht, die Gläser sind übrigens alle gefüllt.“

Die Mutter himmelte ihm zu und setzte sich auf den Stuhl neben den Ofen, still vor sich hinstärend.

Benehmlich brangen die Hammerschläge des Jan aus dem Keller, dann aber wurde alles still.

Es dauerte wohl eine Viertelstunde, dann kam Jan wieder herauf.

Er reinigte sich mit einer Bierle die Bekleidet ein wenig, füllte sich ein großes Glas mit Schnaps und trat mit diesem in der Hand an den Tisch der noch immer laut diskutierenden Bauern. Er brachte ein allseitiges „Sankte!“ aus und jedermann tat dem beliebten jungen Gastwirt Bescheid.

Dann aber, als sich die Bauern wieder ihren Interessen hingaben, ging Jan, der inzwischen den Schnaps hinuntergeschluckt hatte, zur Mutter und sagte: „So jetzt werde ich das Faß ansetzen. Das ganze Noth hatte sich verzoogen. Ich habe eben schon geschmeimt, aber ich muß es mit den Händen umbiegen, sonst schlage ich es entzwei.“

Er füllte sich wieder ein Glas mit Schnaps und rief vom Schanktisch mit lauter Stimme: „Sankte, Ihr Herren!“ und als ihm Beifall getan war, fügte er hinzu: „Zurück nur immer aus; ich lege jetzt ein neues Faß an.“

Allgemeiner Beifall folgte diesen Worten und nach fünf Minuten floß der Gerstenjaß wieder in vollem Strahl aus dem Apparat.

Das Zusammentreffen.

Molski und Maria waren langsam zum Bahnhof gegangen. Der Name folgte einige Schritte hinter ihnen. Bergleisch ludte der Diäke mit seiner Begleiterin ein Gespräch anzufangen, Maria gab nur einflüßige Antworten.

Im Bahnhof betreten sie den Wartesaal, da noch Zeit bis zur Abfahrt des Juges war. Molski sah Maria auf und sagte mit bebender Stimme: „Ist der andere Herr, Ihr Gefährte, schon abgereist?“

Molski begann sich eine Weile, dann erwiderte er: „Nein, wahrheitlich nicht. Er blieb allerdings ziemlich lange aus. Freilich,“ fügte er mit einem häßlichen Lächeln hinzu, „hinter einer glatten Larve steckt oftmals eine finstere Seele. Man kann süß reden und mit Laubenaugen um sich schauen und doch den Mordbist auf Könige zucken. Der Anarchismus hat manchen in seine Netze gezogen.“

Maria, die aus der Rede nicht klug wurde, halle nur das Wort Anarchismus gehört. Es war ihr als müsse das Jergstulst Hoken, dennoch raffte sie sich zusammen und fragte leise: „Ist der Herr denn ein Anarchist?“

„Ja“, erwiderte Molski, jedes Wort scharf betonend, „er ist einer dieser Teufel in Menschengefalt.“

„Das ist nicht wahr!“ rief Maria mit flammenden Augen.

Molski sah sie überausst an, dann entgegnete er in eifriger Tone: „Wenn Sie ihn so genau kennen, weshalb erlösen Sie mich um Auskunft, mein Fräulein?“
Maria schlug die Augen nieder und antwortete nicht mehr. Blutrote schloß in ihr Gesicht. Sie froh bei all der Wärme.

Endlich klang das erlösende Signal, daß der Zug in Sicht sei. Molski ging hinter ihr und auch der Blame kam mit dem Gepäcks.
Der Zug brauste heran. Kein Fahrgast verließ ihn an der kleinen Haltestelle und Maria war die einzige Person, welche ihn bestieg.

Sie hatte den Blumen, der eifertig das Gepäcks verstaute, ein Geldstück in die Hand gedrückt; von Molski Abschied zu nehmen, vermochte sie aber nicht, so sehr sie sich auch noch zu einem Wort des Dankes zwingen wollte.

An der nächsten Haltestelle hatte der Zug längeren Aufenthalt. Es war die Stadt Went.

Da wurde auch die Tür von Marias Coupee aufgerissen und herein stieg — Maria traute ihren Augen kaum — Erwin.

„Gott sei Dank!“ rief er schwer atmend; „ich habe Sie also doch noch erreicht. Höfentlich bleiben wir ungeschert.“ Er sank erschöpft auf eine Bank.

Maria erloschte. Furcht und Freude bielten sich in ihrem Herzen die Waage: Freude über das unerwartete Wiedersehen und Furcht vor dem Anblick Erwins.

Er sah in der Tat schreckerrgend aus. Sein Gewand war über und über mit Schmutz bedeckt, in dicken, schweißigen Strähnen hing ihm das Haar um das Gesicht, sein Atem kam keuchend aus der Brust und in seinen Augen lag ein Ausdruck von Furcht und Entsetzen, der sich erst verlor, als er sich nach einigen Minuten erholt hatte.

Inzwischen hatte sich der Zug wieder in Bewegung gesetzt; da erhob sich Erwin, ordnete mit der Sand sein Haar und wollte sich lust zu Maria wenden, als von einem Seitenkoupee eine Tür geöffnet wurde.

Der Schaffner trat ein. Mit einem mißtraulichen Blick musterte er Erwin und sagte: „Dieses Abteil ist nur für Damen bestimmt, mein Herr, Sie müssen es sofort verlassen.“

Dies schien Erwin so unerwartet nie unwillkommen.

„Die Dame ist eine Bekannte von mir,“ sagte er zögernd, dabei dem Beamten ein Geldstück überreichend.

Doch dieser wies es zurück, indem er sagte: „Es tut mir leid, ich muß meiner Instruktion folgen. Uebrigens steht es der Dame frei, Ihnen nach nebenan zu folgen.“

„O nein, danke,“ wehrte Erwin ab und mit einem Blick auf Maria fügte er hinzu: „Bielesicht gestatten Sie mir dann in Büßel ein paar Worte, mein Fräulein?“

Maria nickte unmerklich.

Als Erwin den Raum verlassen hatte, schloß der Beamte hinter ihm die Tür ab und murmelte sich dann an das Mädchen mit den Worten: „Ich bitte um Verzeihung, mein Fräulein; Ihre Angelegenheiten bekümmern mich nicht. Aber ich möchte Ihnen als Mensch und Staatsbeamter geraten haben: Wenn Sie diesen Mann nicht genau kennen, so nehmen Sie sich vor ihm in acht. Er sieht nicht aus, als wenn er Ihr Vertrauen verdient.“

Molski schritt, als der Zug abgehenden war, nach der Landstraße zurück. Es war empfindlich kalt, dazu hümmlich bei bedecktem Himmel. Freilich hüßte sich der Diäke in seinen Mantel. Aber es war, als trieb ihn eine geheime Macht vom Wege ab, den er beschritt und zöge ihn nach den schmalen, un-



**Allen, die sich matt und elend
fühlen, nervös u. energielos sind**

deren Schaffenskraft durch geistige oder
körperliche Ueberarbeitung herabgesetzt ist,
oder denen erschöpfende Krankheiten und
schwere Gemütsregungen die Widerstands-
fähigkeit nahmen

gibt Sanatogen neue Lebenskraft

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten
glänzend begutachtet als wirksamstes Kräf-
tigungsmittel bei den mannigfachsten Kran-
kungen. Unten verzeichnete Spezial-Bro-
schüren werden nach Einsendung der abzu-
trennenden Karte gern kostenlos zugesandt.

BERLIN SW. 48

BAUER & Co.

Bitte hier abzutrennen!

Senden Sie mir gefl. gratis und franko:*)

Ihre „**Illustrierte Broschüre über Sanatogen**“

oder von Ihren Spezialbroschüren:

- No. 1 Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Erkrankungen des Nervensystems
- No. 2 Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Schwächeständen aller Art
- No. 3 Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Magen- und Darmleiden
- No. 4 Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Lungenerkrankungen
- No. 5 Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Bleichsucht und Blutarmut
- No. 6 Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Kinderkrankheiten
- No. 7 Sanatogen als Kräftigungsmittel bei Frauenleiden.

Name (deutliche Schrift):

Stand:

Ort und Strasse:

*) Zusellendes bitten wir zu unterstreichen.

Aerztliche Urteile über Sanatogen.

„ . . . Sanatogen hat sich bei meinen Patienten, welche in der Ernährung wesentlich gelitten hatten und körperlich heruntergekommen waren, in hervorragender Weise bewährt. Der Appetit steigerte sich merklich und darauf trat eine erfreuliche Zunahme des Körpergewichtes ein.“
(Herr Geh. R. Prof. Dr. med. Tobold, Berlin)

„ . . . Ich wende Sanatogen schon seit Jahren mit grossem Erfolge an und empfehle es überall, weil ich die Ueberzeugung gewonnen habe, dass es ein ausgezeichnetes Präparat ist.“
(Herr Hofrat Dr. med. Kersch in Wien, K. K. Gen.-Stabsarzt und Leibarzt Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich)

„ . . . Ich pflege Sanatogen bei nervösen Schwächezuständen verschiedener Grundlage gerne anzuwenden und bin mit dem Erfolge fast regelmässig sehr zufrieden gewesen.“
(Herr Prof. Dr. Scheven, Rostock i. M.)

„ . . . Sanatogen hat sich mir besonders bei auf Blutmangel und körperlicher Erschlüpfung beruhender Nervenschwäche bewährt.“
(Herr Prof. Dr. Windscheid, Leipzig)

„ . . . Meine bisherigen Erfahrungen mit Sanatogen, namentlich bei schlechten Essern und Neurasthenikern, waren sehr günstig.“
(Herr Geh. Rat Prof. Dr. Neisser, Breslau)

„ . . . Es steht fest, dass Sanatogen ein ganz vorzügliches, leicht verdauliches, gut bekömmliches Mittel ist und nicht allein bei schwacher Magenbeschaffenheit, sondern auch allgemein auf Blutbildung und Ernährung so vorteilhaft wirkt, wie kaum ein anderes Präparat.“
(Herr Geh. San.-Rat Dr. Oskar Mylius, Rathenow)

„ . . . Sanatogen war in vielen verzweifelten Fällen fast das einzige Kräftigungsmittel, das gern genommen und vertragen wurde, das den Kranken bei Kräften hielt und ihn über die kritische Zeit hinwegbrachte. Ganz besonders war seine appetit-anregende Wirkung und die Kräftigung der Nerven bei Neurasthenikern zu beobachten.“
(Herr San.-Rat Dr. Hannes, Breslau)

„ . . . Ich kann nach meinen Beobachtungen aussagen, dass ich das Sanatogen in einer grossen Anzahl von Fällen (Stoffwechselstörungen besonders auf nervöser, neurasthenischer Grundlage) angewandt und recht gute Erfolge gesehen habe.“
(Herr Geh. Rat Prof. Dr. Ewald, Berlin)

„ . . . Mit Sanatogen sind in der hiesigen Klinik gute Erfahrungen gemacht worden, da es gern genommen wurde und unangenehme Nebenerscheinungen nicht zu Tage traten.“
(Herr Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Binzwarnger, psychiatr. Klinik, Jena)

„ . . . Ich habe Sanatogen bei schwächlichen Kindern und bei Erwachsenen in der Rekonvaleszenz häufig angewendet und bin mit der günstigen Wirkung dieses ausgezeichneten Kräftigungsmittels stets sehr zufrieden gewesen.“
(Herr Prof. Dr. Kirchner, Würzburg)

Sanatogen ist in Apotheken und Drogerien zu haben.

Drucksache

Herren **BAUER & C^{IE}**
Sanatogen-Werke

BERLIN SW. 48

Friedrich-Strasse 231.